Senioren auf der viaSpluga

Vom 25. – 28. 6. 2007

Erwartungsfroh, mit prallem Rucksack und sorgenvollem Blick zum Himmel trafen sich 21 DAV-Senioren mit dem Wanderführer Hermann Berchtold und seiner Frau am Bahnhof in Thusis, hatte doch Meteo CH düstere Prognosen verkündet und für den Nachmittag des ersten Tages sogar Wetteralarm gegeben ...

Aber wir gingen los, getreu Hermanns Devise „wir gehen bei jedem Wetter". Zunächst gings durchs Verlorene Loch zur berühmt-berüchtigten Viamalaschlucht, die wir diesmal von oben ansteuerten. Wer wollte, hatte Zeit, deren Besichtigungsteil zu durchwandern, die andern nutzten die Pause, um den Touristenstrom zu beobachten und die Schlucht von oben zu betrachten – wirklich immer wieder atemberaubend! Dann ging es hoch über der Schlucht auf Bergpfaden über das schöne Bergdorf Reischen (mit wunderbar blühenden Bauerngärten) nach Zillis und zu seiner berühmten romanischen Dorfkirche St. Martin. Deren bemalte Holzdecke ist weltweit einmalig, und es blieb genügend Zeit, sie in Ruhe zu betrachten und zu bewundern, wie auch das Museum im Dorf, bevor wir die weitere Wanderung nach Andeer antraten, unserem ersten Etappenziel. Erst dort begann es dann leicht zu regnen, aber kein Gedanke an eine alarmierende Wetterlage, und wir konnten bei einem Bummel noch die graffitigeschmückten Häuser des gepflegten Dorfes bewundern.
Am nächsten Morgen ging es weiter – 600 m bergauf – vorbei an der Roflaschlucht und dem Festungsmuseum Crestawald mit einer Pause in Sufers bis nach Splügen, einer eindrücklichen Passsiedlung mit gut erhaltenem Dorfbild. Vornehme Palazzi zeugen von großer Vergangenheit, und die Geschichte berichtet von illustren Gästen – Königin Viktoria, Napoleon und...und...Wir genossen das gute ortstypische Essen und die Ruhe nach dem schönen Tag.
Der dritte Tag brachte die eigentliche Passüberquerung. Uns erwartete eine herrliche Wegstrecke, die so recht an einen historischen Saumweg denken ließ: Ein schmaler, fein gepflasterter Weg, der in engen Serpentinen aufwärts führte, gesäumt von blühenden Alpenrosen, so weit das Auge reichte. Immer wieder Ausblicke ins Tal, hinauf in Richtung Passhöhe, und darüber ein strahlend blauer Himmel, ein herrlicher Tag! Hinter der Passhöhe ausgiebige Mittagsrast, und dann hinunter in die wildromantische Cardinello-Schlucht, die auf aufregenden Wegen zu durchqueren war und immer wieder atemberaubende Tiefblicke erlaubte. Tagesziel war Isola, bella Italia!...
Am letzten Tag wanderten wir im Tal des Liro noch bis Lirone. Dort war im Schatten eines gemütlichen Grotto für uns reserviert, und wir ließen bei typischen Gerichten und Getränken die herrlichen Tage ausklingen, die vielen Eindrücke Revue passieren, sagten Hermann und seiner Frau herzlichen Dank für die wunderbaren Wandertage, die er perfekt vorbereitet und geführt hat. Wir alle haben uns miteinander wohl gefühlt. – Die Rückfahrt mit dem Bus

über den Splügenpass war noch einmal ein aufregendes Erlebnis, denn auch die Pass-Straße ist mit ihren vielen Kehren und Ausblicken etwas Besonderes. Abschied in Thusis, Danke und auf ein Neues – vielleicht im nächsten Jahr?

E. L.